

# WENDY McNEILL

## BIOGRAFIE

---



Wenn die Multiinstrumentalistin, Sängerin und Songwriterin Wendy McNeill an ihre Kindheit in Kanada zurückdenkt, kommen sofort auch die musikalischen Erinnerungen an die alten Folk- und Country-Platten ihrer Eltern hoch, oftmals übertönt von der Rock-Musik der älteren Geschwister, die gerne Pink Floyd, Alice Cooper oder Black Sabbath hörten. Schon im jungen Alter von 5 Jahren verliebte sich die begnadete musikalische Erzählkünstlerin in ein Duett-Album von Dolly Parton und Porter Wagner, auf Kassette, geliehen aus der Sammlung ihrer Mutter. Dieses Album, insbesondere der Song „Jeanie's Afraid of the Dark“, eine traurige Geschichte über ein Mädchen, das stirbt, war zugleich Initialzündung für ihr lebenslanges Interesse an Liedern mit tiefgründigen, düsteren Geschichten, zwar mit einem Hauch Hoffnung, aber nicht unbedingt einem Happy End. Außerdem liebte sie ABBA, besonders morgens, dazu tanzte sie in ihrem Wonder-Woman-Kostüm und spielte Luftgitarre, während sie davon träumte, Superheldin oder Popstar zu sein.

Als ihre Familie aufs Land zog, bekam sie ein Pferd und verbrachte von nun an jede freie Minute damit, mit ihrem neuen besten Freund in Wald und Feld herumzuhängen. Vögel, Bienen, Kojoten und der Wind, der durch Birken und Pappeln pfeift, waren der Soundtrack zu ihren Abenteuern in der Prärie - wunderbare Kinderjahre, die ihre tiefe Liebe zu Tieren und zur Natur begründeten und formten. In ihren High-School-Jahren zog sie wieder zurück in die Stadt, wo sie eine Vorliebe für Gothic und ältere Art-Rock- und Punk-Bands wie Sisters of Mercy, Velvet Underground, Siouxsie and the Banshees, The Cure und Blondie entwickelte. Außerdem probierte sie sich in Fotografie und Poesie aus, studierte zeitgenössischen Tanz. Im Rahmen ihrer Tanzausbildung an einer Kunsthochschule, kam sie später auch mit Avantgarde-Komponisten, Performance-Künstlern, Jazz und Musiktheater in Berührung. Davon inspiriert begann sie, Klavierkompositionen für ihre Tanzstücke zu schreiben und mehrere multimediale Stücke zu entwickeln. Hierfür nennt sie Steve Reich, Meredith Monk, Laurie Anderson und Tom Waits als Einflüsse.

Bei ihrem Studentenjob als Barkeeperin in einem Live-Musik-Club kam sie mit der Singer/Songwriter-Kultur und viele Personen in Berührung, die sich mit Alt-Country und Folk auskannten. Diese Umgebung inspirierte sie auch für ihr eigenes Songwriting und Gitarrenspiel.

Als Gewinnerin eines Songwettbewerbs erhielt Wendy McNeill die Möglichkeit, ihr erstes Album „To Whom It May Concern“ aufzunehmen und bei einem großen Folkfestival aufzutreten. Ihr ungewöhnlicher, perkussiver Gitarrenstil gefiel den Kritikern der Presse, und sie wurde als "fesselnde Performerin" und "talentiertere



Newcomerin" gefeiert. Bei einem anderen Festival begegnete Wendy einem französisch-kanadischen Clown, der sie in Kontakt mit einem kleinen diatonischen Akkordeon brachte, in das sie sich sofort verliebte und sie dazu bewegte, ein eigenes Instrument zu finden.

Die Winter sind in den meisten Teilen Kanadas brutal, und Wendy McNeill verbrachte viel Zeit geschützt im Haus, um Lieder zu schreiben. Bald suchte sie nach Wegen, ihre verschiedenen Instrumente mit nur einem Paar Händen spielerisch zu kombinieren und erkannte, dass die Einbeziehung ihrer Füße die Lösung war. Also investierte sie in ihre ersten Mikrofone und Pedale, um beim Live-Spiel Looping- und Layering-Techniken nutzen zu können.

In den folgenden zehn Jahren tourte sie weiter, meist als Solokünstlerin, durch Kanada und Teile der USA. Durch eine Reihe von Zufallsbegegnungen erhielt Wendy außerdem die Gelegenheit, in Europa zu touren, wo sie sich spontan so wohl und inspiriert fühlte, so dass sie schließlich blieb. Zunächst zog sie für ein paar Jahre nach Paris, wo sie an ihrer eigenen Musik arbeitete und auch mit anderen Bands wie Nouvelle Vague spielte, dann nach Schweden und mittlerweile in Spanien, Valencia. Sie hat neun Studioalben aufgenommen, außerdem ihre Musik zu Indie-Filmen, Tanz- und Theaterproduktionen beigeleitet und ist in Nordamerika, Europa, Brasilien und Japan auf Tournee gegangen.

Heute träumt Wendy McNeill nicht mehr davon, ein Superheld oder ein Popstar zu sein. Sie mag immer noch Dolly-Parton-Songs und hofft, eines Tages wieder in einem Wonder-Woman-Kostüm herumzutanzten.

Tickets: 040 413 22 60 // [kj.de](http://kj.de) // [tickets@kj.de](mailto:tickets@kj.de)

WEBSITE [www.wendymcneill.com](http://www.wendymcneill.com)  
FACEBOOK [www.facebook.com/WendyMcNeillMusic](https://www.facebook.com/WendyMcNeillMusic)  
INSTAGRAM [www.instagram.com/wendymcneillmusic](https://www.instagram.com/wendymcneillmusic)  
YOUTUBE <https://youtube.com/channel/UC-9zrbtlrx70qdfIGTxKhYA>